



ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT

///|

LEICHT ÜBER LINZ

Festival für aktuelle Musik

Institut für Komposition, Dirigieren und Computermusik

20.–23.03.2023

PROGRAMM

SMALL ROBOTS ///| **DO 23.03.2023** ///| **20:30**

///| **Kleiner Saal**

Lizard Ensemble ///| Musik von Enrique Mendoza Mejía,
Tobias Leibetseder, Katharina Klement, Max Riefer, Katharina
Roth ///| Mit Jonathan Fiegl, Jakob Steinkellner, Isabella Forciniti
///| Leitung: Katharina Roth



PROGRAMM

SMALL ROBOTS

Enrique Mendoza ///| Dread (2022)
für Basszither, Akkordeon und Elektronik

Tobias Leibetseder ///| Staub (2022)
für Basszither, Akkordeon und Elektronik

Katharina Klement ///| Netz (2022)
für Basszither, Akkordeon und Elektronik

Max Riefer ///| Cicak (2022)
für Basszither, Akkordeon und Elektronik

Katharina Roth ///| schmelzen (2022)
für Basszither, Akkordeon und Elektronik

Mit **Jonathan Fiegl** (Basszither), **Jakob Steinkellner** (Akkordeon) und **Isabella Forciniti** (Elektronik)

Foto: Bogi Nagy_@bophotoadventures





Enrique Mendoza

Dread (2022) for bass zither, accordion and live electronics. "Fear of the mysterious, fear of defeat, fear of death. Fear is the parent of cruelty, and therefore it is no wonder if cruelty and religion have gone hand in hand. It is because fear is at the basis of those two things. In this world we can now begin a little to understand things, and a little to master them by help of science, which has forced its way step by step against the opposition of all the old precepts. Science can help us to get over this craven fear in which mankind has lived for so many generations." (*Bertrand Russell*) Russell's quote talks about the dread religion has brought upon humanity, and the musical work spirals around the underlying idea of a group of people imposing fears on others. *///|* Born in Mexico City and based in Vienna, **Enrique Mendoza** is an electroacoustic music artist focused on acousmatic composition, live electronics, and live diffusion. His electroacoustic composition and performance utilize DIY analog oscillators, lo-fi mini-synths, custom software, 3D immersive music technology, and multi-channel systems. Enrique has received commissions, awards, and grants from Institutions and Ensembles around Europe, the USA, Asia, South America, and Mexico. He is currently pursuing an artistic doctorate at the Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, Austria, where he is a Lecturer in Digital Music Techniques. His research topic deals with electroacoustic music composition for Hybrid Audio Diffusion Systems.

Tobias Leibetseder

Staub (2022) für Akkordeon, Basszither und Elektronik. Partikelschichten als Manifestationen der Vergänglichkeit des Moments. Staub funkelnd im Licht, die Sonne trübend als Konglomerat unzähliger mikroskopischer Teilchen unterschiedlichster Beschaffenheit. Staub umfängt uns und zu Staub zerfallen wir. Staub ein Abrieb der Zeit. *///|* **Tobias Leibetseder**, Komponist, Performer, Klang- und Medienkünstler beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit den Aspekten Raum und Transformation. Studium Jazz/Fusiongitarre am American Institut of Music - Vienna. Studium der Architektur an der TU Wien. Studium Computermusik und elektronische Medien am Institut für Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Studium der Medienkomposition und Computermusik an der Anton Bruckner Universität in Linz. Arbeiten im Bereich elektroakustischer Musik, Klangkunst, Radiokunst, Hörspiel, Grafik, Design, Medienkunst.

www.tobiasleibetseder.at

Katharina Klement

Netz (2022) für Akkordeon, Basszither und Elektronik. Das Skelett des Stücks bilden Linien / Strahlen, die auf- oder absteigend, auch konzentrisch aus einer Mitte heraus gezogen werden. Ebenso werden stetig eng- bis weitmaschige Wieder-

holungssequenzen geknüpft. Die beiden Instrumente Akkordeon und Basszither spielen ihre Register von höchsten obertonarmen Tönen bis in die geräuschhafte Tiefe aus. Die Elektronik begegnet ihnen einerseits mit generierten Klängen, andererseits werden instrumentale Klänge live aufgenommen und transformiert. Sowohl granulare Verdichtung als auch variable Geschwindigkeiten, Abspiellängen und Panoramisierung sind die Grundlage von Formveränderungen, einer sogenannten Morphogenese. Instrumentale und elektronische Klänge verschmelzen, das Trio bildet einen gemeinsamen Klangkörper. ///| **Katharina Klement** wurde 1963 in Graz geboren, sie ist als „composer-performer“ und Klangkünstlerin im Bereich von komponierter und improvisierter, elektronischer und instrumentaler Musik tätig. Zahlreiche querverbindende Projekten innerhalb der Bereiche Musik-Text-Video. Besonderes Interesse gilt dem Instrument Klavier und dafür erweiterte Spieltechniken. Sie ist Gründerin und Mitglied mehrerer Ensembles für improvisierte Musik (deepseafish-K, Duo Claussen-Klement, Duo Klement-Siewert, REDOX, subshubs). Internationale Konzerte und Aufführungen, zuletzt in St. Petersburg/Festival Acousmoium, Stockholm/Fylkingen, Triest/ Festival chaos - teatri del suono, Ljubljana/Festival Alpenglow, Basel/Gare du Nord, Brüssel/Q02, Wien Modern, Elevate Graz. Zusammenarbeit u.a. mit ensemble recherche, Klangforum Wien, Ensembles PHACE, Schallfeld, Trio GREIFER, Ensemble platypus, Studio DAN, Trio Greifer, airborne extended, Lizard-Ensemble. Ihre Arbeiten sind auf zahlreichen Tonträgern erschienen, u.a. bei gruenrekorder, Ventil records, chmafu nocords, Austrian grammophone und ihrem eigenen label Kalk. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. „honorary mention“ 2006 ars electronica Linz, Staatsstipendium Komposition 2002 und 2011, Kunstpreis Österreich Sparte Musik 2013, Gustav Mahler Preis 2017, Musikpreis der Stadt Wien 2021. Sie lebt und arbeitet in Wien.

www.katharinaklement.com

Max Riefer

Cicak für Basszither, Akkordeon und Elektronik. Freie Improvisation und Noise spielen seit meiner Zeit in Kuala Lumpur, wo ich Mitglied des Improvisations-Kollektivs SPIL war, eine wichtige Rolle für mich als Aufführender und Kreierender. Spielerische Spontantität, Körperlichkeit und das Wissen, dass ein im Moment entstehendes Experiment durch einen kleinen Schritt der Grenzübertretung im nächsten Augenblick grandios und mit viel Freude scheitern kann, dadurch jedoch vielleicht Neues, Unvorhersehbares entsteht, bilden ein Faszinosum, welches auch die Grundlage für mein Trio "Cicak" ist. Cicak bedeutet im Malaiischen "Echse" - also im Englischen "Lizard" - und ist eine hommage an das Ensemble, für welches das Werk geschrieben ist, ohne jedoch programmatisch die Musik abzubilden. ///| **Maximilian Riefer**, seit Mai 2021 Leiter des Profils Neue Musik an der Musikhochschule Lübeck, ist Percussionist und Dirigent. Von 2015 bis 2020 war er Leiter der

Schlagzeugabteilung an der Universiti Teknologi Mara Faculty of Music in Malaysia und parallel dazu Coach für zeitgenössische Musik am Yong Siew Toh Conservatory Singapur. Seit 2019 ist er zudem künstlerischer Leiter und Dirigent des Jakarta Modern Ensemble. Aufgrund dieser Erfahrungen liegt einer seiner künstlerischen Schwerpunkte auf der zeitgenössischen Musik Südostasiens. Zudem spielen Improvisation und Experimente mit Konzertkonzepten eine zentrale Rolle in seinem künstlerischen Verständnis, was auch die Grundlage für viele seiner Kompositionen ist. Seit 2020 spielt er als Schlagzeuger beim Linzer Ensemble Lizard. Maximilian Rießer studierte an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Bernhard Wulff, Prof. Taijiro Miyazaki und Pascal Pons und an der Toho Gakuen Orchestra Academy (Japan).

Katharina Roth

schmelzen (2022) für Basszither, Akkordeon und Elektronik. Das Schmelzen immer größerer Gletschermengen aufgrund des voranschreitenden Klimawandels wirft viele Fragen auf und wirkt teilweise sehr beängstigend. Auf der einen Seite können wir derzeit noch die Schönheit und Größe der Natur bewundern, auf der anderen Seite sind immer mehr die von Menschen gemachten Schäden und Einflüsse seh- und spürbar. Prozesse bedingen sich dabei immer gegenseitig. Während des Komponierens an diesem Stück, habe ich mich gefragt, welche Prozesse ablaufen, welche Ereignisse andere auslösen, wer wen wie beeinflusst. Auch in Bezug auf das Verhältnis Mensch – Maschine ist dies natürlich eine große Frage, die uns auch in nächster Zeit viel beschäftigen wird. Wer nimmt welchen Einfluss, welche Steuerungsprozesse laufen ab? Wann erreichen wir einen Point of no return? Und was passiert dann? ///| **Katharina Roth**, geboren 1990 in Koblenz, ist als freischaffende Komponistin mit einem Schwerpunkt auf Kammer- und Vokalmusik und im Bereich des Musiktheaters tätig. Sie arbeitete mit zahlreichen Ensembles wie z. B. L'Instant Donné, IEMA, hand werk, Neue Vocalsolisten Stuttgart, Reflexion k, Schlagquartett Köln und Schallfeld zusammen und erhielt Aufträge u.a. von der Ernst von Siemens Musikstiftung, Young Euro Classic, des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz und des LandesTirol. Ihr Kompositionsstudium absolvierte sie bei Dieter Mack in Lübeck, Daniel D'Adamo in Reims und Carola Bauckholt in Linz. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes in Bhopal (Indien) beschäftigte sie sich intensiv mit indischer Dhrupadmusik. In Linz gründete sie das Lizard Ensemble (Linzer Ensemble für aktuelle Musik). 2022 erhielt sie das Startstipendium des BMKOES, 2019 das Kunstförderstipendium der Stadt Linz sowie das Arbeitsstipendium des Künstlerhauses Otte 1 Eckernförde. Sie wurde mit dem Karlsruher Kompositionspreis sowie dem Aribert-Reimann-Stipendium ausgezeichnet. Derzeit ist sie Stipendiatin der Akademie Musiktheater heute und der Jungen Akademie der Künste.

www.katharina-roth.com

LIZARD - Linzer Ensemble für aktuelle Musik ist ein junges Ensemble, größtenteils bestehend aus Alumni der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Das Ensemble wurde 2020 von der Komponistin Katharina Roth gegründet und versteht sich explizit als Linzer Ensemble für aktuelle Musik mit dem Anliegen die Vielfalt der zeitgenössischen Musik zu präsentieren. Das Ensemble sucht die Zusammenarbeit mit vor allem, aber nicht ausschließlich, jungen Komponist:innen, deren Werke es gerne einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchte.

www.lizardensemble.com

